

Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's kund der andern,
ohne Sprache und ohne Worte,
unhörbar ist ihre Stimme.
Psalm 19,3-4

Licht und Schatten

für Orgel 4-händig und Pedal
for Organ for 4 Hands and Pedals

Andres Uibo

Andante

1° Gedackt 8'

2° Flöte 8'

usw.

rit.

Flöte 8'

© 2008 by Eres Edition, D-28859 Lilienthal / Bremen, P.O. Box 1220
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Eres 2878

Andres Uibo

Licht und Schatten

*Orgel vierhändig * 4ms * organ for four hands * oreile*

ISMN 979-0-2024-2878-8

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

eres

Der SHOP mit den vielen MUSTERSEITEN mit Noten für Orgel

Musik aus Estland



Estonian Music

*Eesti musica * Music from Estonia*

8

8/4

12 Gedackt 8'

5/4

Flöte 8'

rit.

15

5/4

Nur Flöte 4'

19

23 Gedackt 8'

Nur Flöte 4'

26 Vox humana 8'

Nur Flöte 8'

Eres 2878

Licht und Schatten

„Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern, ohne Sprache und ohne Worte, unhörbar ist ihre Stimme.“ *Psalm 19, 3-4*

Das für zwei Organisten zu vier Händen geschriebene Stück kann man bedingt in vier Abschnitte untergliedern. In den das Stück umrahmenden Abschnitten beherrscht eine sechstönige modale Reihe (lokrisch bzw. hypophrygisch), welche sich in immer höheren Registern wiederholt. Als Kontrast dazu erklingt ein aus den Tönen *d* sowie *a* aufgebauter statischer Klanghintergrund. Den dritten Abschnitt kann man als Kulminationsabschnitt bezeichnen, denn dort verflochten sich alle bis dahin erklangenen Motive zu einer polyphonen Faktur. Das Stück endet wie begonnen mit der ansteigenden Tonleiter, deren Hintergrund erneut das aus den Tönen *d* und *a* aufgebaute gehaltene Intervall bildet (am Ende bleibt nur noch das *d* bestehen).

Die statischen Zusammenklänge verkörpern das Licht, welches Uibo zufolge vom Schatten (ansteigende Tonleiter) verfolgt wird. Im Kulminationsabschnitt verdrängt das Licht teilweise den Schatten, aber im letzten Abschnitt ist letzterer erneut wieder mit dabei.

In diesem Werk findet man teilweise auch Elemente aus der „Apocalypsis Symphonie“, (eres 2856) ebenfalls von Andres Uibo, diese sind hier jedoch minimalistischer auskomponiert und sollen so das Spiel von „Licht und Schatten“ verkörpern.